

## **„Kleiner Stachus“ Germering**

### **Überarbeitung der Wettbewerbsergebnisse**

#### **Protokoll der Ergebnispräsentation und Jurysitzung am 20. Januar 2014**

##### **Ort**

Sitzungssaal im Rathaus, Rathausplatz 1, Germering

##### **Anwesend**

###### Fachpreisrichter/-innen

Doris Grabner, Landschaftsarchitektin, Freising

Annemarie Kubina, Architektin, Regierung von Oberbayern

Rita Lex-Kerfers, Landschaftsarchitektin, Bockhorn

Jakob Oberpriller, Architekt, Hörmannsdorf

Jürgen Thum, Stadtbaumeister der Stadt Germering

###### stellvertretende Fachpreisrichter

Tobias Kramer, Landschaftsarchitekt, Freising

###### Sachpreisrichter/-innen

Andreas Haas, Oberbürgermeister der Stadt Germering

Wolfgang Andre, Mitglied des Stadtrats CSU-Fraktion

Cathrin Rausch, Mitglied des Stadtrats SPD-Fraktion

Agnes Dürr, Mitglied des Stadtrats Bündnis 90 / Die Grünen-Fraktion

Franz Hermansdorfer, Mitglied des Stadtrats Fraktion UWG/Freie Wähler

###### sachverständige Berater/-innen (ohne Stimmrecht)

Ralf Engelhardt, Transver Verkehrsforschung und Beratung

Martina Karger, Bauamt Stadt Germering

Sigrid Köppl, Bauamt Stadt Germering

###### Wettbewerbsbetreuung

Dietmar Sandler, Architekt, Böhm Glaab Sandler Mittertrainer

Silke Butenandt-Denk, Böhm Glaab Sandler Mittertrainer

##### **Vorbesprechung**

Die Jury tritt um 10.00 Uhr zu einer kurzen internen Vorbesprechung zusammen. Herr Oberbürgermeister Haas begrüßt die Anwesenden und dankt den Preisrichtern, dass sie für die Beurteilung der überarbeiteten Wettbewerbsarbeiten außerhalb des abgeschlossenen RPW-Verfahrens noch einmal zur Verfügung stehen und bittet Frau Lex-Kerfers um Sitzungseinleitung.

## **Präsentation**

Ab 10.15 Uhr präsentieren die Teamer ihre Arbeiten. Hierfür stehen jedem Team 20 Minuten und weitere 15 Minuten für Rückfragen zur Verfügung. Die Teams treten wie folgt auf:

Landschaftsarchitekten Dr. Matthias Kroitzsch, Gröbenzell / Dr. Marketa Haist, Karlsruhe  
Gerd Pfarré (Lichtplanung)

Stadt-Raum-Planung Martina Schneider, München  
Martina Schneider, Dinah Mirbeth, Martina Bodinka

Die Jury stellt fest, dass sich beide Teamer mit den Hinweisen der Beurteilung der Wettbewerbskonzepte auseinander gesetzt haben und zu unterschiedlichen Antworten bzw. Lösungs- und Verbesserungsvorschlägen gekommen sind.

## **Bewertung**

Die Jurymitglieder diskutieren die Qualitäten und Mängel der Projekte, insbesondere auch im Hinblick auf die Umsetzbarkeit. Die wesentlichen Inhalte der Diskussion und die Bewertung sind nachfolgend wiedergegeben:

### Landschaftsarchitektur Kroitzsch, Gröbenzell

Folgende Punkte werden positiv bewertet:

- Die Arbeit überzeugt durch ein starkes Konzept, das den Platz als Einheit erscheinen lässt.
- Die Idee des Lichtrings ist überzeugend und wirkt nicht überdimensioniert.
- Die Überlegungen zu einem Fassadenkonzept, das vorsieht, die Platzfassaden farblich aufeinander abzustimmen, werden gewürdigt.

Kontrovers wird gesehen:

- Die geforderte Blickbeziehung aus der Unteren Bahnhofstraße in die Otto-Wagner-Straße wird durch die vorgesehenen Baumpflanzungen nicht maßgeblich gestärkt und wird primär auf die Fassade der Sparkasse ausgerichtet.
- Die Gestaltung des Lichtrings erscheint in den Darstellungen als filigranes Element, das der vorgestellten Dimensionierung teilweise widerspricht.

Bemängelt wird:

- In Hinblick auf die Detaillösung wird zwar ein Entwicklungsprozess angeregt, zentrale funktionale Fragestellungen zu den Themenbereichen Belag, Belastbarkeit, Materialität und Abgrenzung der verschiedenen Funktionen, wie Fahrbahn und Fußgängerbereich, bleiben jedoch mit dem Ziel einer Realisierung zu stark im konstruktiv und konzeptionell Unbestimmten.
- Die Sicherstellung der starken Konzeptidee bei der Umsetzung wird daher in Zweifel gezogen.
- Das vorgeschlagene mobile Möbiliar und der Lichtring werden in Hinblick auf die Verkehrssicherheit (Vandalismus/Eiszapfen) kritisch gesehen.

Stadt-Raum-Planung Martina Schneider, München

Folgende Punkte werden positiv bewertet:

- Gegenüber dem ersten Entwurf wurde der Platz in seiner Gestaltung beruhigt.
- Es entsteht durch die Materialwahl ein einheitlicher Platz, in dem die Fußgängerbereiche und -übergänge stärker herausgestellt werden.
- Die Ausrichtung der Blickbeziehung aus der Unteren Bahnhofstraße auf den baumbestandenen Vorbereich der Sparkasse und die Einsehbarkeit der Otto-Wagner-Straße wird als angenehm beurteilt.

Kontrovers wird gesehen:

- Das überarbeitete Konzept läuft Gefahr, sich durch zu viele Einzelgestaltungselemente zu verlieren.

Bemängelt wird:

- Der Brunnen orientiert sich in der Lageplandarstellung zu sehr an der Geometrie der Verkehrsfläche. Er ist in seiner Gestaltung noch zu überarbeiten und sollte dem Ort eine eigene Identität geben.

Die Jury empfiehlt mit 11:0 Stimmen, die Arbeit von Stadt-Raum-Planung Martina Schneider, München, der weiteren Bearbeitung zugrunde zu legen.

Frau Lex-Kerfers bedankt sich für das große Engagement aller Beteiligten und für die kreativen und konstruktiven Diskussionen.

Herr Oberbürgermeister Haas bedankt sich bei allen Anwesenden für die spannende und sichere Durchführung des Verfahrens.

Die Sitzung endet um 12.45 Uhr

gez.

Lex-Kerfers

Haas